

## **Arolsen**

### **Julius Schönstädt**

geb. 11.5.1904 in Arolsen

gest. in einem Konzentrationslager<sup>1</sup>, wahrscheinlich im Ghetto Warschau<sup>2</sup>

#### **Eltern:**

Richard Schönstädt (1874-1943) und

Regine, geb. Rose (1879-1934)

#### **Geschwister:**

Walter (1905-?)

Martha (1908-?)

#### **Ehefrau:**

Irmgard, geb. Madelong, aus Bernburg

Eheschließung: um 1930

#### **Wohnung:**

Arolsen, Bahnhofstraße 29

Pömbesen

Emmerich

### **1914-20**

Er besuchte das Realgymnasium in Arolsen.

### **1920**

Beginn einer Berufsausbildung als Kaufmann

### **1929**

Die Familie zog nach Pömbesen, wo Vater und Bruder das großelterliche Geschäft übernahmen.

### **1930**

Nach der Eheschließung zog Julius Schönstädt nach Emmerich.

### **1937**

Die Familie zog am 7. Mai nach Bernburg um.

### **1938**

Am 10. November wird er verhaftet und in Buchenwald interniert. Häftlingsnr. 21227, Kategorie „Aktionsjude“.<sup>3</sup> Am 17.12. wird er wieder entlassen.

Später wurde er mit Ehefrau und Tochter nach Warschau deportiert und blieb dort verschollen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Winkelmann, S. 331

<sup>2</sup> Winkelmann, S. 378f.

<sup>3</sup> So wurden alle im Zusammenhang mit der Pogromnacht verhafteten Juden bezeichnet.

<sup>4</sup> Winkelmann, S. 308